

Mitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **53 (1966)**

Heft 24

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Mitteilungen

Berufs-Haftpflichtversicherung des Kath. Lehrervereins der Schweiz

Der heutigen Nummer der «Schweizer Schule» liegt wiederum ein Einzahlungsschein bei, mit dem die Prämie für 1967 der Berufs-Haftpflichtversicherung einbezahlt werden kann.

Die Versicherung bezweckt, einem Versicherten aus seiner beruflichen Tätigkeit als Lehrperson gegenüber Schülern und andern Drittpersonen Schutz gegen Schadenersatz-Ansprüche zu bieten, die gegen ihn auf Grund gesetzlicher Bestimmungen erhoben werden.

Die Leistungen der Basler-Unfall, bei der unsere Versicherung abgeschlossen worden ist, betragen im Rahmen der Vertragsbestimmungen:

Fr. 50 000.– pro verletzte oder getötete Person, jedoch mit einem Maximum von

Fr. 150 000.– für ein Schadenereignis, durch das mehrere Personen betroffen werden;

Fr. 10 000.– für Sachschäden pro Schadenereignis, ohne jeglichen Selbstbehalt.

Außerdem bezweckt die Versicherung sowohl die Befriedigung begründeter als auch die Abwehr unbegründeter Schadenersatzansprüche.

Falls der Geschädigte in Ermangelung einer gütlichen Regelung den Rechtsweg beschreitet, führt die Gesellschaft den Prozeß im Namen des Versicherten.

Die Prämie für diese Versicherung beträgt pro Versicherungsjahr (Kalenderjahr) Fr. 3.50. Die Versicherung beginnt für den einzelnen Lehrer immer erst mit der Bezahlung der Prämie und endet mit Schluß des in Frage stehenden Kalenderjahres.

Verlangen Sie bitte den ausführlichen Prospekt bei der Hilfskasse KLVS, 6287 Aesch LU.

Schweizer Jugendakademie

Was ist die Schweizer Jugendakademie? Sie ist noch einmal eine «Schule», aber in sehr freier Gestaltung, in einer Arbeitsweise, die auf die Bedürfnisse des Einzelnen eingeht, eine Bildungsarbeit, die mehr auf das in-

tere als auf das äußere Fortkommen ausgerichtet ist. Sie ist eine Gelegenheit, einmal aus dem abstumpfenden Alltag herauszukommen und *eine schöpferische Pause* einzuschalten. So kann man im Spiegel der anderen sich selber besser kennenlernen, seine Möglichkeiten, seine Bestimmung, und zu seiner Umwelt ein neues Verhältnis gewinnen. Es geht aber auch um ein Wachwerden gegenüber den sozialen und kulturellen Problemen unserer Zeit, zu deren Lösung wir alle mitaufgerufen sind. Und nicht zuletzt: Einfach einmal sechs Wochen lang in herzlicher Gemeinschaft glücklich sein – auch das ist Sinnerfüllung unseres Daseins.

Dr. Willi Schohaus, ehemals Direktor des thurgauischen Lehrerseminars.

Aus dem Programm des Kurses 1967

12. Februar bis 23. März auf dem Herzberg ob Aarau. Kurskosten: Fr. 600.– für alle sechs Wochen. Mindestalter der Teilnehmer: 20 Jahre.

1. Woche: Lebensprobleme des modernen Menschen in Ehe, Familie und Beruf. Mitarbeiter: Dr. Willi Schohaus.

2. Woche: Wirtschaftliche und soziale Probleme im Zeitalter der Industrialisierung. Mitarbeiter: Dr. Romuald Burkard, Unternehmer; Prof. Dr. ing. Gustav Eichelberg; Walter Hauser, Gewerkschaftssekretär.

3. Woche: Die Funktion der Kirche heute. Mitarbeiter: Frau Dr. Marga Bührig; Pfarrer Paul Frehner; Dr. Hermann Levin Goldschmidt; Pater Dr. Paul Weber.

4. Woche: Helvetisches Malaise – erneuerungsbedürftige Schweiz? Mitarbeiter: Nationalrat Peter Dürrenmatt; Nationalrat Dr. Max Weber.

5./6. Woche: Koexistenz mit dem Kommunismus? Mitarbeiter: Redaktor Ulrich Kägi; Redaktor Dr. Ernst Kux.

1.–6. Woche: Zeitgenössische Literatur. Mitarbeiter: Peter Bichsel, Schriftsteller; Pfarrer Adolf Hägeli, Lektor.

Musisches und Handwerkliches wie Weben, Schnitzen, Töpfern, Sport, Singen und Musizieren.

Kursleitung: Arne und Therese Engeli, Frauenfeld; Sammi und Helga Wieser, Herzberg.

Präsident der Arbeitsgemeinschaft Schweizer Jugendakademie: Dr. Fritz Wartenweiler, Frauenfeld.

Prospekte und Anmeldung:

Sekretariat der Schweizer Jugendakademie, Kehlhofstraße 200, 8590 Salmsach.

Das Bodenleben erhalten und fördern!

Diesen wichtigen Grundsatz, der auch im Kleingarten Geltung hat, befolgt man am einfachsten und billigsten durch eine lückenlose Kompostierung aller geeigneten Gartenabfälle. Lassen Sie also diese nicht einfach «verfaulen», sondern kompostieren Sie alles richtig im Kompostrahmen aus Holz oder Drahtgeflecht, und verwenden Sie auch ein bewährtes Kompostierungsmittel wie Composto Lonza. Verwenden Sie auch ab und zu etwas Torf; er macht den Kompost reicher und hält ihn schön feucht. So hat man Gewähr, ein ausgezeichnetes Humusmaterial, wie man es im Sack nicht besser, wohl aber teurer zukaufen, zu erhalten. Durch Verwendung von Composto Lonza, das eine wohldosierte Menge Calcium enthält, bilden sich die so erwünschten Dauerhumusformen, wie man sie auch unter natürlichen Voraussetzungen im Boden vorfindet. Diese Calciumhumate sind für eine gute Bodengare und Krümelstruktur verantwortlich. L.

Bücher

Der Neue Herder. Band 2: Chrom-Ginsberg. Verlag Herder, Freiburg i. Br. 1966. 720 Seiten mit 42 Farbtafeln und Karten sowie zahlreichen Fotos und Zeichnungen im Text. Vorbestellpreis in Leinen DM 59.–; in Halbleder DM 69.–.

Der zweite Band bestätigt den guten Eindruck, den man beim Erscheinen des ersten gewonnen hatte. Er enthält rund 22 000 Stichwörter, die zwar äußerst knapp, aber präzise erläutert werden, und ist reich und vorzüglich illustriert. Besondere Erwähnung verdient in diesem Band der Artikel über Deutschland. Er vermittelt in Wort und Bild, ergänzt durch Tabellen, eine ausgezeichnete Übersicht über Geographie, Geschichte, Kultur und Wirtschaft und gibt eine objektive Darstellung der neuesten politischen Entwicklung Deutschlands (besonders ein-